

## IM GESPRÄCH

### Einsatz gegen Abrechnungsbetrug

Der Schutz der ehrlich abrechnenden Ärzte bleibt für KBV und KVen eine zentrale Aufgabe. **2**

### Doping-Krimi

Dieter Baumann erinnert sich in einem Buch an jene Affäre, die das Dopingkontroll-System in Frage gestellt hat. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Zehn Pfennig sind kein Dogma

Sozialgericht begründet Vergütungsanspruch von Psychotherapeuten. **6**

## MEDIZIN

### Wundertherapien sind en vogue

Noch immer kursieren bei Diabetikern Geschichten über Wundertherapien, auf die die Patienten vertrauen. **14**

## WIRTSCHAFT

### Anleger entdecken Österreich

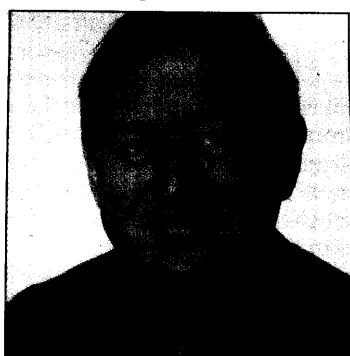
Österreich ist für private Investoren interessant – vor allem bei geschlossenen Immobilienfonds. **23**

## PANORAMA

### Telefon-Service für Gehörlose

Über einen Gesprächs-Vermittlungsdienst können Gehörlose von zu Hause aus mit Behörden telefonieren. **28**

## Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. med. Dieter J. Dreier

Facharzt für Allgemeinmedizin und Sportmedizin in Berlin

”

... um solide Informationen aus der Flut aktueller medizinischer Novitäten zu erlangen und der Beliebtheit medizinjournalistischer Berichterstattung zu entgehen.

”

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77  
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 588 70 (061 02) 587 40  
Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23  
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de  
Paßwort: arztonline

# Bei künstlicher Ernährung empfindliche Einschränkungen

Ausschuß der Ärzte und Krankenkassen will Arzneimittelrichtlinien

**NEU-ISENBURG (eis).** Empfindliche Einschränkungen bei der künstlichen Ernährung Schwerkranker sind zu befürchten, wenn geplante Änderungen der Arzneimittelrichtlinien (AMR) hierzu umgesetzt werden.

Am 26. Februar will der Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen (BUÄK) über eine entsprechende Beschlusvorlage abstimmen. Gegen einen „Entwurf einer Neufassung von Punkt 17 AMR und eine entsprechende Modifizierung der Anlage“ vom Oktober 2001 laufen Patientenverbände Sturm. Sie kritisieren vor allem:

■ Der Nutzen ballaststoffreicher

Produkte wird in dem Papier faktisch von einer Verordnung zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung ausgeschlossen. Anstelle dieser Produkte sollen künftig Elementardiäten ohne Ballaststoffe verordnet werden. Da jede natürliche Ernährung Ballaststoffe enthält, sind Komplikationen absehbar. So besteht bei solcher Kost ein hohes Risiko für Diarrhöen oder Obstipationen, und das bei meist schwerkranken Menschen.

■ AIDS- oder Krebs-Patienten (ohne Tumore im Gastrointestinaltrakt) sollen nach dem Entwurf erst eine künstliche Ernährung erhalten, wenn „klinische Zeichen der Mangelernährung und Unter-

gewicht (BMI unter) besteht

Das heißt, Patient muß abgemagert enterale Ernährung GKV verordnen gelernährte langfristig ekeit oder

Die Deuts Ernährungs parallel zu Änderungen len Ernährung te in Berlin v DGEM hat d die dort era den AMR zu

## Neue Substanz gegen Malaria

**WASHINGTON (dpa).** Ein internationales Forscherteam hat eine hochwirksame Substanz mit einem neuen Wirkmechanismus gegen Malaria entwickelt (Science 295, 2002, 1311). Der Wirkstoff stoppt die Vermehrung der Plasmodien, indem er die Bildung von Phospholipiden hemmt. Diese Zellmembran-Bestandteile sind für die Einzeller lebensnotwendig. Die Forscher konnten mit dem Wirkstoff Malaria-kranke Affen heilen. Die Substanz wirke auch gegen Erreger mit Resistenzen gegen herkömmliche Medikamente. Das Mittel sei in sehr geringen Konzentrationen wirksam und erheblich besser verträglich als herkömmliche Malaria-Mittel.

## Spracherkennung für zunehmend interessierte

Fachvokabulare bringen Effizienz in d

**NEU-ISENBURG (ger).** Die Nutzung von Spracherkennungssoftware wird für niedergelassene Ärzte zunehmend interessant. Immer mehr Anbieter entwickeln für ihre Programme spezielle Wortschätze für einzelne Fachgruppen.

Für Ärzte, die gewohnt sind, viel zu diktieren, lohnt der Einsatz der Software aber nur, wenn die Fehlerrate in erfaßten Texten bei unter fünf Prozent liegt. Sonst wäre der Korrekturaufwand zu hoch. Eine solche Fehlerrate ist in Arztbriefen aber nur erreichbar, wenn ein entsprechendes Fachvokabular in der Software enthalten ist.

Für die d kennungspro gibt es mittl ser Fachvok rem für Inte Pädiater, Ch und Radiolog

Die Auswa nungsprogra nur nach die gen. Auch di ternnehmens kennung soll den. Ein Anb dica 2001 F ist schon wi schwunden.

# ASS zur Primärprävention d

Nach einer Metaanalyse von fünf Studien senkt Acetylsalicylsäure

**PHILADELPHIA (ob).** Risikopatienten ohne manifeste Koronarerkrankung kann heute ASS zur Primärprävention koronarer Ereignisse empfohlen werden. Dazu rät jetzt eine von der US-Regierung beauftragte Expertenkommission.

Seit 1996, als die US Preventive Services Task Force (USPSTF) letztmalig ihre Empfehlungen veröffentlicht hat, hat sich nach Einschätzung der Experten die wissenschaftliche Beweislage eindeu-

tig zugunsten einer Primärprävention mit ASS verändert. Die Experten sehen jetzt „gute Evidenz“ dafür, daß ASS auch in der Primärprävention die Inzidenz der koronaren Herzerkrankung reduziert.

Die Task Force rät deshalb nachdrücklich, daß Ärzte im Gespräch mit Patienten, bei denen Risikofaktoren für eine KHK bestehen, die Prävention mit ASS thematisieren (Ann Intern Med 136, 2002, 157).

Eine Metaanalyse von fünf kontrollierten Studien mit mehr als

50 000 Patien siko für Myo ne primärprä um 28 Proze dings gibt es le Blutungen

In der Bilan tem der Nu die Gesahtn nachweispar

Der präver ist nach dies ßer, je höhe Verdeutlicht von Patient